



Budapestre vonatkozó ujságcikkek

Osztályozás

Tárgy

361.85

Hely

Idő

"1927"

Személy

Szerző: Bókay, Johann v.

Cím: Budapester Tagung der „Deutschen Gesellschaft für Kinderheilkunde“

Forrás: Pester Lloyd

Bp

(Hely)

1927. 9. 11.

(Idő)

(Köt. v. füz.) (Ol)

Közp

Székesvárosi nazinyomda 1927 — 1095

Budapester Tagung der „Deutschen Gesellschaft für Kinderheilkunde“.

Vom Universitätsprofessor Dr. Johann v. Bókay.

Mit warmer, kollegialer Empfindung und herzlichster Sympathie begrüßen die ungarischen Kinderärzte ihre illustren Kollegen, die Mitglieder der „Deutschen Gesellschaft für Kinderheilkunde“, in der Hauptstadt Ungarns. Ihre diesjährige wissenschaftliche Tagung in Budapest ist ein neuer Beweis und ein neues Zeichen des innigen, beruflichen Bandes, das zwischen deutschen und ungarischen Kinderärzten schon seit einer langen Reihe von Jahren besteht.

Wir Kinderärzte Ungarns sehen die Mitglieder der „Deutschen Gesellschaft für Kinderheilkunde“ mit aufrichtiger Freude in Budapest, dem Herzen Ungarns, kommen sie doch nicht als Fremde, sondern beehren uns als alte, gute Bekannte mit ihrem Besuch. Indem wir unseren Kollegen — zum Ruhme unseres Faches — aus Anlaß ihrer heurigen Tagung eine überaus erspriechliche wissenschaftliche Betätigung wünschen, können wir es nicht unterlassen, unserer großen Genugtuung darüber Ausdruck zu verleihen, daß die enge Verbindung, die zwischen der „Deutschen Gesellschaft für Kinderheilkunde“ und den ungarischen Kinderärzten schon seit langem besteht, sich bei dieser Gelegenheit noch inniger gestalten wird.

Unser Land steht zur Kinderheilkunde in einem ganz besonderen Verhältnis. Ungarn kann sich mit Recht damit brüsten, daß es die wissenschaftliche Kinderheilkunde noch zu einem Zeitpunkt zu kultivieren begann, da es in diesem Spezialfach der Medizin selbst im Auslande nur ganz wenige Vertreter gab. Wir sind ferner stolz darauf, daß das Institut, aus dem sich das Stefanie-Kinderspital entwickelt hat, bereits im Jahre 1839 gegründet worden ist,

also zu einer Zeit, in der es in der ganzen kultivierten Welt nur noch drei Kinderspitäler gab. In diesem Kinderspital haben die Begründer der wissenschaftlichen Kinderheilkunde in Ungarn: August Schöpf-Mérey und nach ihm Bókay sen. lange Jahre erfolgreich gewirkt.

Die ungarischen Kinderärzte schätzen sich glücklich, zu Beginn der Beratungen der Gesellschaft dem unbegänglichen Andenken Professor Heubners (1843—1923), des im vorigen Jahre dahingegangenen Ehrenpräsidenten der Gesellschaft, mit dem die ungarischen Ärzte durch starke Bande der Hochschätzung und kollegialen Liebe verbunden waren, mit tiefer Ehrfurcht huldigen zu können. Gleichzeitig widmen wir der nunmehr auf eine achtunddreißigjährige ruhmreiche Vergangenheit zurückblickenden „Deutschen Gesellschaft für Kinderheilkunde“ als Symbol unserer Sympathien eine Festnummer des seit 1857 bestehenden ungarischen medizinischen Fachblattes Orvosi Hetilap und heißen sie in unserer Mitte herzlich willkommen!

Verleihungen. Der Reichsverweser hat dem Direktor a. D. des Nationalmuseums, Hofrat Dr. Géza Horváth, Präsidenten des zehnten internationalen Postkongresses, in Anerkennung seiner wissenschaftlichen Tätigkeit das ungarische Verdienstkreuz zweiter Klasse verliehen. Die Insignien der Auszeichnung wurden Hofrat Horváth heute nachmittag vor der Schlußsitzung des Kongresses vom Kultus- und Unterrichtsminister Grafen Rudo Klebelsberg überreicht. — Der Reichsverweser hat dem ehemaligen Sektionschef im Finanzministerium Direktorstellvertreter der königlich ungarischen staatlichen Eisen-, Stahl- und Maschinenfabriken Dr. Stefan Szentpétery für seine auf dem Gebiete der Finanzverwaltung durch lange Jahre entfaltete erfolgreiche Tätigkeit den Titel eines Ministerialrates verliehen.

Reise des Ministers Waks nach Gyöngyös. Aus Gyöngyös wird gemeldet: Volkswahlfahrtdirektor Dr. Josef Waks wird morgen, Sonntag, nachmittags 3 Uhr, in Gyöngyös eintreffen. Er wird die Bauarbeiten des Sanatoriums für Lungen-